

may 20. Aug 1803 N. 2536.



Samstag den 20. August 1803.

Paris vom 29. Juli.

Die Unterhandlungen zwischen unsrer und der Englischen Regierung unter Vermittlung des Russischen Hofes sind noch nicht abgebrochen. Es geschieht sogar Weniges, daß binnen zwei Monaten der Friede hergestellt seyn dürfte; die Hoffnung dazu ist aber freilich bis jetzt nur schwach, so viel man auch von einem zu haltenden Congreß spricht.

Hamburg vom 5. August.

Aus Irland sind leider sehr traurige Nachrichten eingegangen. Vorgestern erhielt die Regierung Berichte, daß am 23ten dieses zu Dublin und in andern Gegenden Irlands eine vers

rätherische Insurrection ausgebrochen sey, wovon Folgendes das Nähere:

„Vorgestern Abend nach 8 Uhr marschirte hier ein Corps Rebellen von 5000 Mann, welches mit Flinten, Piken und Kanonen versehen war, gegen das Schloß. Eben wie sie aufmarschirten, kam der Obrichter, Lord Kilwarden, mit seinem Reffen, dem Prediger Wolfe, zur Stadt. Die Rebellen rissen sie aus dem Wagen und ermordeten beide unmenschlich mit vielen Pikenstichen. Letzter hatte vergebens zu entkommen gesucht. Während dieser traurigen Ermordung sammelten sich indeß die regulären Truppen zu Dublin, rückten den Rebellen entgegen und schlugen und zerstreuten sie nach

267

nach beträchtlichem Blutvergießen. Mehrere Rebellen wurden gefangen gemacht und von beiden Seiten blieben nicht wenige Menschen. Zwei Britische Offiziers verlohren ihr Leben. Alle Bürger kamen darauf unter die Waffen; an allen Ecken der Straßen wurden Kanonen mit Kartätschen aufgestellt, und der geheime Rath und Vizekönig blieben die ganze Nacht versammelt und erließen eine Proclamation, wodurch 1000 Pf. auf die Entdeckung der Mörder der obigen Personen ausgesetzt, und die Truppen und getreuen Einwohner zur Unterdrückung der hochverrättherischen Anschläge gegen die Regierung aufgefodert wurden."

„Die Rebellen hatten sich hier nach und nach vom Lande her gesammelt und schon eine Proclamation ausgegeben, mit der Ueberschrift: Provisorische Regierung des Irländischen Volks. Hier sind jetzt mehrere Galgen zu Executionen aufgerichtet, da man über 100 Rebellen gefangen hat. Die Rebellen hatten durch Bretter mit Nagelspitzen, die sie auf die Straßen geworfen, vergebens versucht, die Cavallerie aufzuhalten. Es sind von ihnen gegen 40 wehrlose Menschen ermordet worden. Man hat schon über Fünzigtausend Piken und Zehntausend Rebellen-Uniformen entdeckt. Von unserm Militair sind in dem Gefecht 30 Mann getödtet oder verwundet. Die Tochter des Lords Kilwarden ist aus dem Wagen glücklich entkommen. Das Haus des Lord Mayors war von den Rebellen erbrochen, und alle dasige Ge-

wehre weggenommen worden. Mehrere Fremde sind arretirt; auch die Waffen der Rebellen waren meistens vom fremden Caliber. Man hat viele Ammunition weggenommen.

Die Rebellen hatten schon 2 Proclamationen erlassen und sich aller hiesigen Magazine bemächtigen wollen. Unter den ermordeten Rebellen hat man auch verkleidete Weiber gefunden. Der Plan der Rebellen soll tief angelegt gewesen seyn. Der 60jährige Lord Kilwarden ward auf dem Leichnam seines Neffen ermordet. Jetzt herrscht unter strenger Aufsicht wieder Ruhe zu Dublin."

Die Rebellion beschränkt sich nicht bloß auf Dublin, sondern erstreckt sich auch auf andre Gegenden in Irland. In der Grafschaft Kildare sind 2 bewaffnete Rebellen-Corps. Das eine nahm Celbridge und Mainarth ein und verließ erstern Ort wieder, nachdem es vernommen, daß der Versuch zu Dublin fehlgeschlagen. Auch griffen die Rebellen eine Dubliner Post an. Auch bei Belfast sollen Rebellen seyn.

Bei Kildare sollen gegen 200 gefangene Rebellen auf der Stelle gehängt worden seyn.

London vom 2. August.

Am Sonnabend ertönte in dem erneuerten Kriege zum erstenmal wieder der Donner der Kanonen im Park und vor dem Tower. Er kündigte die Einnahme der Insel St. Lucie.

Schreiben aus Dublin vom 26 Juli.

Es war der Plan der Rebellen, den Angriff am letzten Sonnabend um Mitternacht anzufangen; da indessen einige Mörder, welche sich berauscht hatten, aus ihren verborgenen Plätzen vor dem Dunkelwerden hervorsürzten, ihre Piken schwenkten und in den Straßen tanzten, so wurde man aufmerksam. 5000 Piken sind wieder auf einem Plage bei der Thomas-Straße, nebst Kleidung, Gezeil für 5000 Mann, einer Generals-Uniform, grün mit goldenen Treffen, grünen Fahnen mit der Inschrift: „Freiheit und Irland für immer,“ gefunden. Große Stücke Holz, mit brennbaren Wätern und Steinen und Pulver zur Explosion gefüllt, entdeckte man gleichfalls. Mehrere Spanische Reuter und mehrere mit Pfählen durchstochene Balken wurden überdem gefunden. Eine sehr große Anzahl Yeomen (Bürger-Miliz zu Pferde) hat in den letzten zwei Tagen neue Waffen erhalten, weil sich täglich mehrere Freiwillige melden. Eine nicht zu berechnende Anzahl Piken sind in Verhältnissen gefunden, die wie Balken aussehen und deren raube Seiten sehr künstlich zusammengefügt sind. Die Piken sind gut gearbeitet, haben einen Stiel von 14 Fuß Länge und gleichen denen, welche in Turnieren vormals gebraucht wurden. Sie sind fast alle in der Nähe der Quays entdeckt und wahrscheinlich aus der Fremde eingeführt. Ich hatte das Obige kaum vollendet, als die Trommel zu den Waffen rief. Wir alle

flogen nach den Lärmplätzen, wo wir hörten, daß die Yeomen in der Thomasstraße von den Rebellen angegriffen worden. Man fand indessen, daß dies ohne Bedeutung gewesen. Die Liberty Rangers (Bürger freiwillige Jäger) begleiteten den Leichnam des Herrn Edmondson zum Grabe, wurden indeß mit Steinen angegriffen; ein Offizier verwundete durch einen Hieb einen Mann in den Kopf, welcher Steine geworfen hatte. Der Pöbel attackirte darauf unverzüglich, wurde zurückgeschlagen und zerstreuet. Bei dieser Gelegenheit offenbarte sich der Dienstfeifer bei allen Corps der Voltontairs sehr vorthellhaft. Es hieß, daß die Rebellen in der Nacht eine Diversion versuchen würden; ich glaube indeß nicht an diese Gerüchte, wenigstens nicht eher, als bis die Truppen hier zurückgerufen werden. Man sollte die Irländischen Truppen hier zum ausländischen Dienst wegschicken.

Brüssel vom 4. August.

Der Königl. Preussische geheime Cabinetsrath, Herr von Lombard, welcher wieder nach Berlin zurückgereiset ist, scheint den Endzweck seiner Mission nicht völlig haben erreichen zu können. Außer der Freiheit der Elbe und Weser, hat diese Sendung noch, wie man versichert, einen sehr wichtigen Gegenstand gehabt.

Die Hannoverschen Deputirten sind ebenfalls wieder zurück nach ihrem Vaterlande gereiset, doch ohne große Hoffnung, das Schicksal desselben verändert zu sehen.

In-

Advertisement.

Ediktaleinberufung.

Von Seiten des k. k. westgalizischen Landesguberniums wird dem Anton Kiezielnicki, Sohn des Eigenthümers des im radomer Kreise liegenden Dorfes Rogolin, welcher ohne alle Bewilligung in das Ausland abgegangen, und seit dem weder zurückgekommen ist, noch die Ursache seines Ausbleibens angezeigt hat, anmit bedeutet, daß derselbe binnen 4 Monaten vom Tage der Kundmachung des gegenwärtigen Edikts zurückzukehren, oder zu gewärtigen habe, daß gegen ihn, als gegen einen Auswanderer nach Vorschrift der Gesetze verfahren werden wird.

Krakau den 19. Juli 1803.

Hauer.

2

Ediktaleinberufung.

Von Seiten des k. k. westgalizischen Landesguberniums wird dem Unterthan des Dominiums Goszczowice Radomer Kreises Vinzens Nestka, welcher noch im Monat Mai l. J. ohne Paß in das Ausland abgegangen, und seitdem weder zurückgekom-

men ist, noch die Ursache seines Ausbleibens angezeigt hat, anmit bedeutet, daß derselbe binnen 4 Monaten vom Tage der Kundmachung des gegenwärtigen Edikts zurückzukehren, oder zu gewärtigen habe, daß gegen ihn, als gegen einen Auswanderer nach Vorschrift der Gesetze verfahren werden wird.

Krakau am 12. Juli 1803.

Hauer.

2

Aus E r i e s t.

Hier ist die verlässige Nachricht eingelangt, daß zufolge einer in Petersburg erlassenen Verordnung die Einfuhrgebühren in den russisch kaiserl. Staaten nicht mehr bloß im Golds und Silbermünzen, sondern in russischen Banknoten entrichtet werden dürfen, und diese Gebühren hierdurch um fünfzig vom Hundert nach dem Nennwerthe vermehrt worden, daß hingegen zufolge einer andern russisch kais. Verordnung die Ein- und Ausfuhrgebühren für die Häfen des schwarzen Meeres um ein Viertel vom Hundert von dem, was in dem allgemeinen russischen Zolltariffe bestimmt ist, herabgesetzt worden sey.

2

Nachricht.

Nachträglich zu der wegen Pachtversteigerung des Transtener-Suchatopas

Städ.

Städtischen Getränkeaufschlags unterm 29ten v. M. erlassenen Nachricht wird hiemit bekannt gemacht, daß in dem Falle, wenn der Kontrakt in Beziehung auf die Trankesteuer im Laufe des Pachtjahres aufhören sollte, der Pächter für die mitgepachteten zwei andern Gefälle nemlich der Suchataya, und des städtischen Getränkeaufschlags, in Ansehen welcher der Kontrakt bis zum Ausgang des Pachtjahres fortzubauern hat, statt der im 6. §. der obbezogenen Nachricht bemessenen Hälfte drei Fünftheile des ganzen Pachtschillings fortan zu berichtigen haben werde.

Krakau am 2. August 1803.
Zinf. 2

V e r o r d n u n g

des k. k. westgalizischen Landesguberniums.

Die Partheien können von nun an ihre Rekurse nicht nur bei der Unterbehörde, sondern auch bei jener Oberbehörde einreichen, an welche der Ordnung nach rekursirt wird.

Seine k. k. Majestät haben mittheilte höchsten Hofdekrets vom 21ten Juni dieses Jahres allergnädigst zu entschließen geruhet, daß den Partheien von nun an gestattet seyn soll, ihre Rekurse nicht nur bei der Unterbehörde, sondern auch bei jener Oberbehörde, an welche der Ordnung nach rekursirt wird, einzureichen.

Welche allerhöchste Entschließung zu Jedermanns Wissenschaft hiermit bekannt gemacht wird.

Krakau am 19. Juli 1803.

In Abwesenheit Sr. des k. k. Herrn Landesgouverneurs Exzellenz.

Anton Baum von Appelschhofen,
k. k. Hofrath und Präsidiumsverweser.
Christian Graf v. Wurmsfer. I

V e r o r d n u n g

des k. k. westgalizischen Landesguberniums.

Die Ausfuhr des vollendeten Leders von aller Gattung wird allgemein gestattet.

Seine Majestät haben vermög höchstem Hofdekret vom 26. Julius dieses Jahres gnädigst zu entschließen geruhet, daß die Ausfuhr des vollendeten Leders von aller Gattung, folglich auch des Pfund- und Sohlenleders, welche seit dem Jahre 1794 untersagt war, von dem Tage der öffentlichen Kundmachung angefangen, gegen Entrichtung der tariffmäßigen Zollgebühren, wieder allgemein, und Jedermann gestattet seyn soll.

Welches zu Jedermanns Wissenschaft hiemit bekannt gemacht wird.

Krakau am 2. August 1803.

In Abwesenheit Sr. des k. k. Herrn Landesgouverneurs Exzellenz.

Anton Baum von Appelschhofen,
k. k. Hofrath und Präsidiumsverweser.
Johann Edler v. Plager. I

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird Allen, denen zu wissen daran gelegen, mittelst gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht, daß die im konskrierte Kreise gelegenen, dem Herrn Johann Karwosiecki eigenthümlich zugehörigen, im Exekutionswege — zur Befriedigung einer der Frau Dominica Charska sammt fünfprozentigen Interessen vom 24ten Juni 1793 gebührenden Summe pr. 15860 fl. pol. — auf 49811 fl. pol. 18 gr. abgeschätzten Güter Konecki, mittels öffentlicher Versteigerung unter nachstehenden Bedingungen werden verkauft werden.

1) Daß ein jeder, der die Güter Konecki in der öffentlichen Lizitation käuflich an sich zu bringen wünscht, den zehnten Theil des Schätzungswertes als Kaugeld zur Sicherheit der Lizitationsakte in Baarschaft erlege.

2) Daß der Käufer die Summe pr. 15860 fl. pol. im Golde, jeden Dukaten pr. 18 fl. pol. gerechnet, binnen 14 Tagen nach abgehaltenen Lizitation an das Gerichtsdepositum abführe; was aber den Ueberrest des Kauffchillings belangt, diesen hat er in einer ganzbaren Münze in derselben vierzehntägigen Zeitfrist zu erlegen, oder aber mit den sichergestellten Gläubigern einen Vergleich hierwegen einzugehen.

3) Auf dem Fall, wenn die vorangehenden Bedingungen nicht erfüllt werden sollten, wird eine neue Lizitation auf Gefahr und Kosten des saums

seligen Käufers dekretirt werden; so wie es gegenseitig

4) nach Erfüllung der obigen Bedingungen dem Käufer freistehet, um die Ausfolgung des Eigenthumsdekrets und um eine ämtliche Einbindung anzusuchen.

Alle Kauflustigen haben sich daher am 27ten November 1803 um 9 Uhr Vormittags bei diesen k. k. Landrechten einzufinden, auf welchen Tag auch die sämtlichen auf diesen Gütern sichergestellten Gläubiger, die keine besondere Vorladung zu gewärtigen haben, mit der Warnung vorgeladen werden: daß diejenigen, welche sich binnen der festgesetzten Zeitfrist nicht einmelden, weder an den Käufer noch an die Güter selbst einen Anspruch mehr haben, sondern ihre Befriedigung an dem Kauffchillings oder am anderweiten Vermögen ihres Schuldners nachsuchen müssen.

In Abwesenheit Sr. Excellenz des Herrn Präsidenten

J. F. Krauß.

Joseph von Cronenfels, Reichsritter.
Brzozab.

Aus dem Rathschlusse der k. k. Landrechte in Westgalizien.

Krakau den 12. Juli 1803.

Dubna.

2

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird mittelst gegenwärtigen Edikts öffentlich bekannt gemacht, daß das im sandomirer Kreis

Kreise gelegene, zur Verlassenschaftsmasse des Ignaz und Thetla Strazewicze gehörige, auf 13036 fl. pol. 16 gr. abgeschätzte Vorwerk Krasnik, auf Ansuchen der Gierzkowskischen Eheleute, Kunigunde und Joseph, zur Auszahlung einer Summe pr. 7000 fl. pol. sammt Interessen und Gerichtskosten, im Exekutionswege durch öffentliche Versteigerung wird verkauft werden, und daß der Termin zu der bei diesen k. k. Landrechten abzuhaltenden Lizitation auf den 26ten Oktober l. J. um 9 Uhr Vormittags festgesetzt sey.

Allen Kauflustigen daher, die am gedachten Tage zu erscheinen haben, werden nachstehende Bedingungen, unter welchen das gesagte Vorwerk wird verkauft werden, kund gemacht:

1) Wird der Käufer verbunden seyn, den angebotenen Rauffchilling binnen 14 Tagen nach geendigter Lizitation ans Gerichtsdepositem abzuführen, wo hingegen auf seine Gefahr und Kosten eine neue Lizitation wird ausgeschrieben werden; jedennoch soll

2) der Käufer gehalten seyn, die auf diesem Vorwerke vielleicht haftenden Schulden, nach Verhältniß des angebotenen Rauffchillings zu übernehmen, wenn die Gläubiger vor der erwan bedungenen Aufkündigung des Kapitals, die Zahlung anzunehmen sich weigern sollten.

Mittels dieses Edikts werden zugleich die sichergestellten Gläubiger zur Anmeldung ihrer Gerechtsamen vor der Lizitation oder im Lizitationsstermine

selbst mit der Warnung vorgeladen, daß sonst ihr Befriedigungsfond nicht mehr im gedachten Vorwerke, sondern bloß in dem Ueberreste des Rauffchillings bestehen wird.

Krakau den 19. Juli 1803.

Joseph von Riforowicz.

Joseph von Eronenfels, Reichsritter;
W. Roskoshny.

Aus dem Rathschlusse der k. k. kaiserlicher Landrechte in Westgalizien.

Bubna.

K

Aufkündigung.

Von der vereinigten k. k. Bankofabrik- und Kammeral-Siegelgefällen-Administration in Westgalizien wird hiedurch bekannt gemacht, daß bei der unterm 17ten Oktober d. J. in dem Administrationshause No. 214. in der Franziskanergasse und diesem Kloster um die zehnte Stunde Vormittags abzuhaltender Versteigerung 1298 Rieß verschiedenes gutes Schreibpapier, und zwar 298 Rieß der bessern Gattung, nicht unter 6 fl. rh. 24 fr. — und die übrigen 1000 Rieß nicht unter 5 fl. rh. 36 fr. pr. Rieß dem Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung werde hindangegeben werden, und daß die Muster dieser Papiergattungen in den gewöhnlichen Amtsstunden täglich bei der Registratur eingesehen werden können.

Krakau den 16. August 1803.

I

Runde

Kundmachung einer Woll- & Versteigerung.

Zu Jedermanns Wissenschaft wird hiemit bekannt gemacht, daß am 3ten des gegenwärtigen Augustmonats heurigen Jahres bei der k. Staatsgüter-Administration zu Krakau in der Johanneßgasse im ersten Stock des kaiserlichen Hauses No. 486. zu den gewöhnlichen Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr, und wenn diese Zeit dazu nicht hinreichen sollte, auch Nachmittags von 4 bis 7 Uhr verschiedene, sowohl ganz-, als halbveredelte, als ordinäre Schaaf- — dann Lämmerswolle, entweder im Ganzen oder Parthiweise durch Versteigerung an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung käuflich werden hindangegeben werden.

Krakau den 11. August 1803.

Dießing,

Sekretär.

2

Nachricht.

Nachdem folgende Gefälle der hiesigen k. Städte, und zwar:

In Kasnoostaw,

1) am 20ten und 30ten August d. J. das städtische Brandwein- & Erzeugungs- und Ausschankrecht,

2) der städtische Weinausschlag,

3) der Verzehrungs- & Ausschlag von Bier und Metb,

4) die Stand- und Marktgelder.

In Tarnagura,

5) am 3ten das städtische Brandwein-, Bier- und Metb- Erzeugungs- und Ausschankrecht.

In Dubienka,

6) ebenfalls am 3ten August das Brandwein-, Bier- und Metb- Ausschankrecht, endlich:

In Chelm,

7) den 2ten September das Brandwein-, Bier-, und Metb- Ausschankrecht für die Pachtbauer eines Jahres, das ist, vom 1ten November 1803 bis zum letzten Oktober 1804 an dem Meistbietenden werden verpachtet, und zum Ausrufspreis dieser Gefälle ihr gegenwärtiger Ertrag, sohin bei dem ersten

	1224 fl. rh.
zweiten	41 — 45 fr.
dritten	379 — 15 —
vierten	118 — 45 —
fünften	420 — — —
sechsten	956 — 30 —
siebenten	809 — 30 —

werden angenommen werden; so wird solches hiemit zu dem Ende bekannt gemacht, daß die Pachtlustigen mit den zehnprozentigen Wadium in den genannten Städten einfinden, und die übrigen Pachtbedingnisse vor Eröffnung der Licitationen daselbst erfahren mögen.

Königl. Kreisamt Chelm am 2. August 1803.

In Abwesenheit des Herrn Kreis- hauptmanns.

v. Haan,
Kreiscommissär.

Ans

A n k ü n d i g u n g.

Vom Wirthschafts-Amte der k. k. Herrschaft Lipowice wird hiemit kund und zu wissen gethan, das am 19ten September d. J. folgende Realitäten an dem Meistbiethenden vom 1ten November 1803, und auf 3 hinter einander folgende Jahre hindangegeben werden.

1) Eine unter Dorf Janfy auf dem Quellwasser = Bach Chechlo gelegnen Mühle mit 2 Mehl- und 1 Graupengang, dann einer Brettsäge versehne Mühle sammt dazu gehörigen 7 Foch 1336 □ Aklastern Gründe, das Prätium Fisci ist 100 fl. rhn.

2) Eine zweite Mühle unter Albernä auf dem Bächlein Regulka mit 2 Mehl- und einen Kraupengang, dann Brettsägen nebst Grundstücken, deren Umfang erst bei der Lizitation genau bestimmt werden wird, das Prätium Fisci ist 50 fl. rh.

3) Ein in dem Dorfe Menkow nahe an dem Salz-Magazin gelegenes Wirthshaus sammt Einkehr, Etallungen, und dazu gehörigen 4 Foch Grundstücken, das Prätium Fisci ist 9 fl. rhn.

Pachtlustige haben demnach an dem bestimmten Tag Früh um 9 Uhr in der Amts-Kanzley zu Lipowice mit dem zehnprozentigen Wadio zu erscheinen, ohne dessen Niemand zur Lizitation zugelassen werden wird. Diese Pachtbedingnisse können in der Amts-Kanzley eingesehen werden.

Lipowice am 1. August 1803.

Malý.

2

A n k ü n d i g u n g.

Vom Wirthschafts-Amte der k. k. Stiftungsfond = Herrschaft Lipowice wird hiemit kund gemacht, das am 19ten September d. J. der freie Ausschank des Bier und Brandweins, Wein und Meth, in den auf 3 Meilen von Lipowice entlegenen Dorfe Telen auf 1 Jahr und 12 Tage, das ist vom 19ten Oktober 1803 bis 1ten November 1804 an den Meistbiethenden hindangegeben werden.

Pachtlustige haben sich an dem ob. bestimmten 19ten September d. J. Früh um 9 Uhr im Orte Lipowice mit einem Wadio von 55 fl. rh. versehen einzufinden, ohne dessen Ertrag Niemand zur Lizitation zugelassen werden wird. Die Pachtbedingnisse können zu jeder Zeit auf der Amts-Kanzley eingesehen werden.

Lipowice am 9. August 1803.

Malý.

2

A u n d m a c h u n g.

Vom Magistrat der k. k. Hauptstadt Krakau wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, das die städtische Lizenzenmittl durch öffentliche am 5ten September l. J. um 9 Uhr Früh in der neuen Magistratsbehauung abzuhaltenden Lizitation auf 1 Jahr, das ist vom 1ten November d. J. bis Ende Oktober 1804 in Pacht gegen folgende Bedingnisse werden überlassen werden.

1)

1) Wird der Fideicompriß für dies städtische Linienmauthgefäll auf 24017 fl. rhn. dergestalt festgesetzt, daß derjenige, der der Meistbiethende seyn wird, die Pachtung erstehen, dagegen aber gehalten seyn soll, auf den Fall, als er von diesem Meistborth abgienge, und hiernach zu einer zweiten Versteigerung dieses Gefälls geschritten werden müßte, nebst dem Verluste des zehnprozentigen Badiums pr. 2401 fl. rhn. 42 fr., auch dem städtischen Rezarium den allenfälligen Entgang, nemlich den Betrag, welcher bei der zweiten Versteigerung gegen die ersten minder ausfallen sollte, und allen sonst erweislichen Schaden ohne Widerrede zu ersetzen.

2) Muß der meistbiethend gebliebene Pächter von dem reinen Gewinn des gepachteten Gefälls, im Fall solcher höher als der Meistborth ausfallen sollte, über Abzug des in diesem Falle nur bewilligten Regieauslagentrags pr. 3666 fl. rhn. 40 fr. die eine Hälfte in die städtische Cassa entrichten, und zu diesem Ende über die in Folge der bestehenden Tarif zu bewerkstelligende Gefällseinkhebung nach der bereits eingeführten Rechnungsmethode ordentliche Rechnung führen, legen, dann dem kracauer Stadtmagistrate die Einsicht dieser Rechnungen, so oft solche für nöthig befunden wird, gestatten.

3) Den Pachtzins in monatlichen Raten vorhinein am 1ten jedes Monats an die kracauer Stadtkasse ab-

führen, widrigens der Pächter, wann binnen drei Tagen die Zahlung nicht erfolgt, die Exekution zu gewärtigen, falls aber die Abfuhr bis zum 1sten nicht erfolgen sollte, der Einziehung seiner Kaution, und der Auserpachtung im politischen Wege sich zu versehen hat.

4) Vierzehn Tage nach erfolgter Aushändigung des Kontrakts eine dem zweimonatlichen Pachtzinsbetrag gleichkommende Kaution im Baaren, oder mittelst Staatspapieren, oder auch fidejussorisch um so gewisser leisten, als derselbe von der bewirkten Sicherstellung dieses Kautionsbetrags in Pachtbesitz nicht eingeführt werden würde.

5) Wird zu dieser Pachtung kein Jude zugelassen, noch darf auch von dem Pächter ein Jude in die Pachtgesellschaft aufgenommen werden.

6) Jeder Pachtlustige hat sich mit einem Badio pr. 2401 fl. rhn. 42 fr. zu versehen, welches vor der Versteigerung bei der Lizitationskommission zu erlegen, welches sodann der Meistbiethendbleibende zur Kaution anrechnen kann, den übrigen Lizitanten aber gleich nach geendigter Lizitation zurückgestellt werden wird. Die übrigen Kontraktbedingnisse hingegen können täglich bei diesem Magistrate eingesehen werden. Alle Pachtlustige werden daher am oben bestimmten Orte und Zeit zu erscheinen haben.

Vom Magistrate der k. Hauptstadt Krakau den 2. August 1803.

Plinta.

Cours der Staats - Papiere in Wien,
am 9. 10. und 11. August 1803.

	Mittel .reis.		
	d. 9.	d. 10.	d. 11.
Obligationen			
Wien. Stadt-Banco à 5 p.C.	94	94	94
detto Lotto	—	113 1/2	—
Hofkam. à 5 p.C.	91	—	91
detto à 4 1/2 p.C.	—	—	80 1/4
detto à 4 p.C.	78 1/3	78 1/3	78 1/2
detto à 3 1/2 p.C.	70 1/4	70 1/3	70 1/3
detto unverzinsl.	—	—	—
1/2 jährige	—	—	6
detto zweijährige	—	—	—
W. Oberkam. Amts à 5 p.C.	—	—	—
detto à 4 p.C.	79 1/4	—	79
detto à 3 1/2 p.C.	70 1/4	—	69 1/4
Obligationen der Stände von			
Böhmen à 5 p.C.	—	—	—
detto à 4 p.C.	—	—	—
Mähren à 5 p.C.	—	—	—
detto à 4 p.C.	—	—	—
Schlesien à 4 p.C.	—	—	—
Oest. unter d. Ens à 5 p.C.	80 7/8	80 5/8	81
detto à 4 p.C.	77 1/4	77	77 2/3
detto Lotterie	—	88 1/2	—
Oest. ob der Ens à 5 p.C.	—	—	—
detto à 4 p.C.	—	—	—
Steiermark à 5 p.C.	83	—	—
detto à 4 p.C.	—	—	—
Kärnthen à 4 p.C.	—	—	—
Krain à p.C.	—	—	—
Verschleifs- Direct. Tratten	—	—	—
detto Lot. Loose d. Stück	64	62	64 1/3

Angelommene Fremde in Krakau.

Am 15. August.

Der kais. russische Hofrath Herr Philipp von Calezki mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 452., kommt von Petersburg.

Der Herr Ignaz von Helmon mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 472.

Der Herr Rajetan von Bistrzanowski mit 4 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 472.

Der Herr Graf Dominik von Manieski, wohnt auf dem Stradom Nro. 16., kommt von Lemberg.

Der Herr Andreas von Nidezki mit Gattin und 2 Bedienten, wohnt auf dem Kieparz Nro. 4.

Am 16. August.

Der Herr Kasimir von Burdzizki mit 2 Bedienten, wohnt auf dem Kieparz Nro. 5.

Der k. k. Kammeralförster Herr Peter Dombkowski, wohnt auf dem Kieparz Nro. 24.

Der k. k. Wirthschafts- und Hammerverwalter Herr Franz Kollmann, wohnt in der Stadt Nro. 211.

Der Herr Andreas von Fichausser mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 633.

Der Herr Vinzens von Broblewski mit 3 Bedienten wohnt auf dem Kieparz Nro. 48.

Der Herr Johann von Pietschora mit 1 Bedienten, wohnt auf dem Kieparz Nro. 191.

Am 17. August.

Die Frau Marianna von Bleschniska mit 4 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 472.

Der Domherr Herr Johann Forstth mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 504.

Der Herr Joseph von Hadziemski, wohnt in der Stadt Nro. 482.

Der Herr Adam von Kotscholkowski mit 3 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91.

Der Herr Philipp von Libischewski mit 4 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91.

Der Herr Kasimir von Palischewski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro 91.

Verstorbene in Krakau und den Vorstädten.

Am 12. August.

Dem Tagelöhner Andreas Joromek f. L. Thesla, 2 1/2 Jahr alt, an Durchfall, auf dem Sand Nro. 198.

Dem Mehlhändler Jakob Bolowik f. S. Andreas, 3/4 Jahr alt, an Durchfall, auf dem Sand Nro. 57.

Dem Mehlhändler Joseph Maibrowik f. L. Sophia, 14 Wochen alt, an Konvulsionen, in Kasimir Nro. 115.

Am 14. August.

Dem Tagelöhner Mathens Rutkiewicz f. S. Felsr, 1 3/4 Jahre alt, an der Abzehrung, auf dem Sand Nro. 14.

Dem Handschuhmacher Stanislaus Kaltner f. S. Stanislaus, 14 Wochen alt, am Durchfall, in der Stadt Nro. 506.

Dem Kaufmann Johann Gils f. S. Ignaz, 17 Monat alt, am Durchfall, in der Stadt Nro. 498.

Am 15. August.

Dem Russe Bonaventura Zarmulski f. L. Agnes, 2 1/2 Jahr alt,

an Pocken, auf dem Pioset Nro. 321.

Dem f. F. Landrechts-Perpeditdirektor Herrn Escher f. S. Herrmann, 7 Wochen alt, am Durchfall, in der Stadt Nro. 53.

Am 16. August.

Dem Schuhmacher Anton Mierzwiniski f. L. Justina, 9 Wochen alt, an Konvulsionen, in der Stadt Nro. 369.

Dem Maurer Grabowski f. S. Johann, 15 Jahr alt, an der Milzentzündung, im St. Lazarspital.

Die Tagelöhnerin Salomea Eischowka, 50 Jahre alt, an Verstopfung, im St. Lazarspital.

Die Wittwe Katharina Siolenska, 60 Jahre alt, an der Abzehrung, im St. Lazarspital.

Dem Tagelöhner Philipp Cekan f. S. Franz, 19 Wochen alt, an Konvulsionen, auf dem Kieparz Nro. 167.

Am 17. August.

Dem Schuhmacher Paul Radwaniski f. S. Winzens, 17 Wochen alt, an der Abzehrung, auf dem Sand Nro. 199.

Fräulein Barbara von Rangstein, 26 Jahre alt, an der Abzehrung, in der Stadt Nro. 230.

Krakauer Marktpreise

vom 1sten August 1803.

	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Der Korez Weizen zu	7	—	6	30	6	15	6	—
— Korn —	6	—	5	30	5	15	5	—
— Gersten —	4	30	4	—	3	45	—	—
— Haber —	3	22 1/2	3	15	3	—	—	—
— Hirse —	11	—	10	30	10	—	9	30
— Erbsen —	5	45	5	30	5	15	5	—